

von Gundelsheim, Peter, J.Civ.D.¹

Lebensdaten/Herkunft:² * Bistum Eichstätt um 1485, + nach 1546

Gv Hans sen., + nach 1464, ∞ Christina, T d. Hans von Suntheim
V Hans jun., zu Schwaningen, turnierte zu Heidelberg, Stuttgart und Bamberg, ∞ Magdalena T d. Egidius von Ranckenreuth u. d. Barbara von Wirsberg

Br Philipp, * 1487 im Bistum Eichstätt, + Pruntrut (Porrentruy) Okt. 1553, Studium 1503 in Heidelberg³, 1504/05 in Basel, 1510 Domherr zu Basel, 1523 Erzpriester und Vizedekan des Domkapitels, 1525 Großarchidiakon, Kanzler der Univerität Basel, 1527 Bischof zu Basel⁴, wegen Einführung der Reformation Verlegung der Residenz nach Porrentruy

Br Iring, + nach 1539

Br Christoph, + nach 1541, ∞ Margaretha von Thürheim

Werdegang: Studium 1503 in Heidelberg⁵, dort 1504 Bacc. art.⁶, 1507 in Ingolstadt, dort 1517 J.Civ.D.⁷, 1524-1528 RKG-Assessor für den fränkischen Kreis^{8,9}, 1528 Resignation¹⁰, 1530 kurmainzischer

¹ SURCHAT, Philipp von Gundelsheim; BOSSHART-PFLUGER, von Gundelsheim, Philipp.

² BIEDERMANN, Geschlechtsregister der . . . Ritterschaft Landes zu Francken löblichen Orts an der Altmühl, Tabula CCIV: *Von denen ausgestorbenen Herren von Gundelsheim.*

³ TOEPKE, Matrikel Heidelberg, Bd. 1 S. 448: 1503 . . . *Philippus de Gundelshem Eystet. Dioc. 16^a Maji.*

⁴ VON ZECH, Historische Einleitung S. 295: *Die Bischöfe [zu Basel] warem folgende . . . 60) Philippus de Gundelsheim, a. 1527 den 28 Febr. starb 1553 initio Octob.*

⁵ TOEPKE, Matrikel Heidelberg, Bd. 1 S. 448: 1503 . . . *Petrus de Gundelsheim Eystet. Dioc. 23 Maji.*

⁶ TOEPKE, Matrikel Heidelberg, Bd. 1 S. 448 Anm. 9: *„Gundelheym“ b. art. v. ant. 8/11 1504.*

⁷ WOLFF, Ingolstädter Juristenfakultät S. 319: von Gundelsheim Peter aus Gundelsheim (?). Studierte auch in Heidelberg (1503), dort 1506 Magister artium. Imm. Ingolstadt 19. 5. 1507 (*magister Gundeltzhamer*). Dr. iur. civ. Am 10. 3. 1517.

⁸ WORMBSER, Compendium S. 871: *Assessores . . . Franci . . . Petrus von Gundelsheim D. 1524. 17. Sept.*; GÜNTHER, Thesaurus, Anhang [o. S.]: *Nomina DD.*

Gesandter auf dem Reichstag zu Augsburg, 1530-1545 Hauskomtur des Deutschen Ordens zu Ulm¹¹, 1538 Kur in Bad Liebenzell¹²

Adessorum . . . Frid. Kreutner D., S. Rhe., anno 1515 7. Septem. Cui successit D. Petrus de Gundelsheim anno 1524 7. Septembris.

⁹ VON KAMPTZ, Präsentations-Recht S. 165: *Die bis 1648 von dem Fränkischen Kreise präsentirten Assessoren sind folgende 37: 5) Peter von Gundelsheim (1524-1528).*

¹⁰ KÖNIG, *Selecta juris publici novissima. Sechs und zwanzigster Theil S. 220-221: In dem nächsten Jahr 1527 wurde nur ermeldter Friederich von Lidwach nach Onolzbach beruffen und an dessen Stelle auß dem Fränckischen Crayß der Brandenburgische Rath Hannß von Redwitz dem Reichs-Regiment präsentirt und von demselben bestätigt. Dahingegen sich wegen Wieder-Besetzung der Beysitzer-Stelle am Kayserlichen Cammer-Gericht zwischen denen geist- und weltlichen Ständen des Crayses eine weitläufftige Irrung erhoben, indem Dr. Peter von Gundelsheim, der solche Stelle von des Fränckischen Crayses wegen bis anhero beglaitet, sich entschlossen hatte, deß nächstens zu resigniren.*

¹¹ StA Ulm, Best. A, Rep. 13, A U 5193: 1531 Schreiben des Komturs der Deutschordenskommende Ulm, Peter von Gundelsheim, an Bürgermeister und Rat zu Ulm über die tägliche Predigt in der Barfüßerkirche und der seinen Untergebenen zugemutete Besuch derselben; LA BW, Abt. StA Ludwigsburg, Best. B 207, Bü 409: 1537 Schriftsätze in der Klage von Peter von Gundelsheim, Deutschordenskomtur zu Ulm, gegen Hans Autenried u.a. zu Billenhausen; LA BW, Abt. StA Ludwigsburg, Best. B 333a, Bü 6: 1538 Febr. 4 Vertrag zwischen Peter von Gundelsheim, Hauskomtur des Deutschen Ordens zu Ulm, einerseits, und Ludwig von Bernhausen, Cordula von Reischach, Äbtissin, Priorin u. Konvent zu Söflingen sowie den Predigermönchen zu Ulm, andererseits, über Güter und Rechte des Deutschen Ordens in Eggingen, Herrlingen, Oberherrlingen und Weidach; StA Ulm, Urkunden Ve. 575: 1544 Nov. 18 Die fünf Statthalter und Räte des Augsburger Bischofs in Dillingen bestellen Hans Stengelin, den Verwalter des früheren Ulmer Predigerklosters und Anwalt der nach Rottweil ausgewichenen Ulmer Prediger, für den 19.12.1544 (Freitag nach Lucia) auf einen Rechtstag nach Dillingen. Es geht um den Streit zwischen Peter von Gundelsheim [Komentur zu Ulm] auf der einen Seite sowie der Äbtissin von Söflingen [Cordula von Reischach], den Erben des verstorbenen Ritters Ludwig von Bernhausen zu Herrlingen und den Verwaltern des ehemaligen Ulmer Predigerklosters auf der anderen Seite; LA BW, Abt. HStA Stuttgart, Best. A 322, U 11i: 1546 Febr. 28 Hofrichter und Räte des Bischofs Otto von Augsburg zu Dillingen vergleichen in einem Streit zwischen Peter von Gundelsheim, Deutschordenskomtur zu Ulm, eines- und + Ritter Ludwig von Bernhausen zu Herrlingen anderen-, Frau Cordula von Reischach, Äbtissin, Priorin und Konvent des Kloster Söflingen dritten- und den Verwaltern des Predigerklosters zu Ulm viertenteils wegen des Zehnten zu (Ober) Herrlingen.

Familie: keine Nachkommen

¹² BAD LIEBEZELL, UNTERES BAD: *Anno 1538 . . . Peter von Gundelsheim, Haußcommenthur zu Ulm, Teutschen Ordens.*